

BAD RADKERSBURG

DAS INFORMATIONSBLATT DER STADT



Ausgabe 02/2016

Amtliche Mitteilung. Zugestellt durch Post.at



40

JAHRE

Bad Radkersburg feiert 40 Jahre Kurort. Einen Rückblick auf den spannenden Weg zum großen Ziel finden Sie auf den Seiten 2/3.



Foto: © Sissi Furgler Fotografie

Flaniermeile

Bürgermeister Heinrich Schmidlechner zum großen Jubiläum – 40 Jahre Kurort – und zu den Herausforderungen der Zukunft. Dazu zählt er eine attraktive Flaniermeile für die Stadt.

Seiten 2/3



Foto: © Parktherme

Neues Vitamed

Der Auftakt zu einem neuen Kurzeitalter in Bad Radkersburg ist getan! Seit Anfang Mai wird das Kurzentrum als „Vitamed Gesundheitszentrum“ im östlichen Bereich der Parktherme neu errichtet.

Seiten 6/7

DER BÜRGERMEISTER



Heinrich Schmidlechner

Liebe Bad Radkersburgerinnen! Liebe Bad Radkersburger! Wir begehen in der Stadt-Zeitung zwei Jubiläen: Sie lesen gerade die 20. Ausgabe – was auch bedeutet, dass es unser städtisches Printmedium mittlerweile seit fünf Jahren gibt. Immer wieder hören wir, dass es gerne gelesen wird und auch eine wichtige Informationsplattform ist. Nicht zufällig in dieser Nummer wagen wir jetzt einen weiteren Schritt der Umfangerweiterung. Weil wir zuletzt viele

Verdoppelt zum Jubiläum

positive Reaktionen darauf bekommen haben, dass das Leseangebot um vier Seiten voll interessanter Nah-Informationen erweitert worden ist, legen wir in diesem Themenbereich nun noch einmal nach. Es gibt zusätzliche vier Seiten – was bedeutet, dass wir damit den ursprünglichen Umfang von 8 Seiten auf 16 verdoppeln.

Das ist aus zwei Gründen möglich geworden. Erstens, weil die Zeitung mit Andreas Puntigam einen sehr engagierten und umsichtigen Lokalredakteur hat. Zweitens, weil immer mehr Menschen die Möglichkeit nutzen möchten, in der medialen Auslage der Stadtzeitung zu stehen. Darüber freuen wir uns sehr!

Der stets gut besuchte Trinkbrunnen im Kurmittelhaus ist – neben der Parktherme – zum Symbol der Erfolgsgeschichte von Bad Radkersburg geworden.



Erinnerungen an besondere Augenblicke rund um den Trinkbrunnen des Kurmittelhauses. Links: Der frühere LH Stv. Franz Wegart (r.), dem Bad Radkersburg sehr viel zu verdanken hat. Rechts: Josef Krainer Senior (l.), einst Landeshauptmann der Steiermark.



Ein weiter Weg bis zum „Bad“

Bad Radkersburg feiert heuer sein 40-Jahr-Jubiläum als Kurort. Dazu ein Rückblick auf jene Zeit, in der in einer Stadt ohne den kostbaren Zusatz „Bad“ mit Leidenschaft und Hartnäckigkeit die Weichen für eine beeindruckende Erfolgsgeschichte gestellt worden sind.

- 1927 wurde die Mineralquelle im Zuge einer sogenannten Erdöl-Prospektionsbohrung erschlossen, aber danach nur von einigen wenigen Bewohnern bei freier Entnahme genutzt.
- 1959 erfolgte eine umfassende Mineralwasser-Analyse der „Stadtparkquelle“, wie man sie damals nannte. Sie entsprach den Bestimmungen einer Heilquelle und empfahl sich sowohl für Trink- als auch für Badekuren. 1960 wurde das Grundstück der Quelle erworben und man stellte den Antrag auf Heilbad-Erklärung der „Stadtquelle“. Der Bau eines Kurmittelhauses wurde zum Thema.
- 1962 erfolgte die Anerkennung der Heilquelle und der Bau des Kurmittelhauses begann – aufgrund bescheidener finanzieller Mittel nur schleppend.
- Ein weiterer Grundstein für die Entwicklung zum Kurort: Im Juni 1963 wurde das Parkbad eröffnet und 45.000 Menschen besuchten es in der ersten Badesaison. Neun Jahre später hat man angrenzende Grundstücke gekauft.
- 1965 scheiterte die geplante Eröffnung des Kurmittelhaus-

ses nicht nur durch finanzielle Engpässe sondern auch durch die schwer wiegenden Folgen einer Hochwasser-Katastrophe.

- Im Juli 1966 konnte die Wandelhalle des Kurmittelhauses durch Landeshauptmann Josef Krainer Senior feierlich in Betrieb genommen werden
- Im Mai 1971 wurde der Betrieb

im Bädertrakt aufgenommen.

- Ein entscheidender Schritt: Im Juli 1974 überprüfte eine Kommission die Infrastruktur auf Tauglichkeit als Kurstadt.
- 1974 wurde über die künftige Ortsbezeichnung diskutiert. Favorit war zunächst „Kurstadt Radkersburg“, was man aus rechtlichen Gründen ablehnte.

- Am 18. Februar 1975 wurde vom Gemeinderat in Sachen Namensgebung eine Entscheidung getroffen. „Bad Radkersburg“ machte als Bezeichnung das Rennen und bremste zwei andere Vorschläge („Kurort Stadt Radkerburg“ und „Kurbad Radkersburg“) aus.
- Am 14. Juni wurde die bevorstehende offizielle Erklärung zum Kurort mit einem großen Fest am Hauptplatz begangen.
- Mit 1. Jänner 1976 wurde per Kundmachung der Steiermärkischen Landesregierung offiziell die Genehmigung erteilt, dass die Stadt den Namen „Bad Radkersburg“ führen darf.
- Im Dezember 1976 erfolgte der nächste Paukenschlag, der Bad Radkersburg auch bald zur Thermenstadt machen sollte – Landeshauptmannstellvertreter Franz Wegart, aufgewachsen in Altnesiedl und Tourismus-Referent des Landes, sagte die Finanzierung für die Thermalbohrung zu. Etwas mehr als zwei Jahre später schoss dann tatsächlich das kostbare, heiße Nass den aus dem Boden.

(Quelle: U.a. Festschrift 700 Jahre Bad Radkersburg)



„Es gilt, eine attraktive Flaniermeile zu schaffen“

Bürgermeister Heinrich Schmidlechner zum großen Jubiläum und zu den Herausforderungen der Zukunft.

Zeitung Bad Radkersburg: 40 Jahre Kurort – wie wichtig ist Ihnen dieses Jubiläum? Bürgermeister Heinrich Schmidlechner: Sehr wichtig – und das gleich aus zwei Gründen. Erstens hilft es dabei, mit Stolz und Respekt zu sehen, was in unserer Stadt in den letzten vier Jahrzehnten gelungen ist. Zweitens gibt es einen Anlass, um innezuhalten und nachzudenken – natürlich in erster Linie in Richtung Zukunft.

ZBR: Haben Sie dazu konkrete Vorstellungen?

Schmidlechner: Ich glaube, wir brauchen ein breites Nachdenken, weil ja eine Kurstadt – und dafür gibt es einige berühmte Beispiele – vielseitig aufgestellt sein muss. Die Kur hat eben nicht allein die gesundheitliche Dimension, es geht auch um gesellschaftliche wie auch kulturelle Akzente und insgesamt um einen rundum spürbaren Wohlfühlfaktor.

ZBR: Wie ist Bad Radkersburg derzeit für all das gerüstet?

Schmidlechner: Aus meiner Sicht sehr gut. Es gibt viel buntes Programm und die Stadt strahlt mit ihrem besonderen Charme das aus, was eine Kurstadt ausmacht. Und dennoch dürfen wir uns nicht zufrieden zurücklehnen, denn auch die Konkurrenz schläft nicht.

ZBR: Wo sehen Sie Handlungsbedarf?

Schmidlechner: Wir müssen dringend die Stadtquelle auf

den letzten Stand der Technik bringen und auf diese Weise Versorgungssicherheit garantieren. Und wir sollten einen Schritt, den unsere Wirtschaft mit dem überaus erfolgreichen „Flanieren und Radieren“ in den Sommermonaten begonnen hat, fortsetzen. Es gilt, in der Kurstadt für das ganzjährige Bummeln und Promenieren eine attraktive Flaniermeile zu schaffen. Damit könnten wir in die Top-Liga der internationalen Kurstädte aufsteigen.

ZBR: Haben Sie auch schon über eine Streckenführung nachgedacht?

Schmidlechner: Da muss man gar nicht lange nachdenken. Herzstück sind die Langgasse und der Hauptplatz, einzubinden sind auf alle Fälle die Parktherme, die Kurkonditorei, die Badstraße, Teile der Domenico dell Allio – Allee und damit das alte Kurmittelhaus.

ZBR: Was soll eine Flaniermeile ausmachen?

Schmidlechner: Sie muss die Lust am Bummeln, am Sehen und Gesehenwerden größer ma-

chen. Alles muss Spaß machen und Stil haben. Und zusätzlich sollte die Flaniermeile zu einer intensiven und lebendigen Anbindung der Parktherme an die Altstadt werden. Beschriftungen und Wegweiser allein werden dafür ganz sicher nicht ausreichen!

ZBR: Zum Stichwort „altes Kurmittelhaus“: Was sollte daraus werden?

Schmidlechner: Etwas, das dem Kur-Flair der Stadt gerecht wird und wirtschaftlich tragfähig ist. Wir haben schon einige interessante Ideen gesammelt.



Bürgermeister Heinrich Schmidlechner will in Richtung Zukunft nachdenken.

Abschied von Karl Niederl

In tiefer Trauer hat sich Bad Radkersburg von einer der ganz großen, prägenden Persönlichkeiten der Stadt verabschiedet - von Altdechant Konsistorialrat Karl Niederl und damit auch von ihrem allseits geschätzten Ehrenbürger.

Karl Niederl wurde 1941 in Gnas geboren und feierte 1966 seine Priesterweihe. Nach Tätigkeiten als Kaplan in St. Veit am Vogau und Weizberg wirkte er als Provisor in Gutenberg an der Raabklamm und war bis 1976 Diözesaneseelsorger der Katholischen Jungschar. Im genannten Jahr wurde Karl Niederl Pfarrer in Bad Radkersburg, ab 1987 auch in Klöch. 1989 wurde er zum Dechant des Dekanates Radkersburg.

Nach 35jähriger Tätigkeit trat Konsistorialrat Karl Niederl im August 2011 in den Ruhestand. Aus diesem Anlass beschloss der Gemeinderat der Stadt einstimmig, ihn zum Ehrenbürger zu ernennen.

Damals würdigte man unter anderem sein ganz besonderes Bemühen um die Seelsorge, die immer die Menschen über alle Grenzen hinweg in den Mittelpunkt gestellt hat. Man schätzte ihn wegen seiner Aufmerksamkeit für jeden Einzelnen genauso, wie wegen der Behutsamkeit seiner Sprache.

Die Stadt hat viele Botschaften der Betroffenheit erhalten. Unter anderem auch eine von Altbürgermeister Hermann Kröll aus Schlading, der einen persönlichen Freund verloren hat.



Foto: © 7777777777777777

Mit Altdechant Karl Niederl hat die Stadt Bad Radkersburg einen allseits höchst geschätzten Ehrenbürger verloren.



Unser Foto zeigt den Stadtparkbereich, wo die Stillwasserzone entstehen soll, mit der die Stadt auch einen kleinen „Hafen“ bekommt.

Der neue „Hafen“ im Stadtpark

Es geht los! Der Hochwasserschutz-Damm wird nun auf neuesten Stand der Technik gebracht. Und Bad Radkersburg kriegt damit sogar einen kleinen „Hafen“.

So rasch wie möglich soll jetzt ein schon längere Zeit bekanntes Problem bewältigt werden: Der mittlerweile vier Jahrzehnte alte Schutzdamm entlang der Mur entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und er hält, wie sich in den letzten Jahren bei Hochwasser immer wieder zeigte, auch nicht mehr überall richtig dicht. Nun soll er um bis zu einen Meter an Höhe gewinnen, eine so genannte Schmalwandabdichtung aus Beton bekommen und darüber hinaus für Notmaßnahmen besser befahrbar werden. Stellenweise wird im Zuge dieses Projektes auch das Erscheinungsbild verändert. Die Arbeiten dazu beginnen schon demnächst, es wird mit einer Bauzeit von 18 Monaten gerechnet. Eine erfreuliche Überraschung wird es im Bereich des Stadt-

parks, etwa auf Höhe des Quellenhauses, geben. Dort ist geplant, eine größere Einbuchtung der Mur zu schaffen, damit eine Stillwasserzone entstehen kann. Man folgt mit diesem Vorhaben unter anderem auch historischen Spuren, denn ursprünglich mündete im Bereich des heutigen Stadtparks die „Trummerlahn“,

ein westlich von der Stadt bekanntlich noch existierender, 1,4 Kilometer langer mit dem Grundwasser verbundener Bach, der wichtiger Bestandteil der Auegebiete ist. Die „Stillwasserzone“ soll aber auch die Mur etwas näher an die Stadt heranbringen und drei weitere große Vorteile ausspielen:

Erstens sind Fachleute überzeugt, dass sie sich positiv auf die Artenvielfalt auswirken wird. Zweitens bekommt Bad Radkersburg damit einen kleinen „Stadthafen“, den speziell Boote der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatzfall optimal nutzen können. Möglicher Weise ergeben sich auch noch weitere, interessante Nutzungs-

möglichkeiten. Drittens lassen die stufenförmig angelegten Schutzdämme rund um die Mur-Bucht einen reizvollen, neuen Ort für Freiluftveranstaltungen entstehen – eine richtige Mur-Arena, die allenfalls eine schwimmende Bühne bekommen könnte. Vielleicht entstehen dort kleine, feine Mur-Festspiele...

Zentrales Thema ist und bleibt aber natürlich der Hochwasserschutz. Akuter Handlungsbedarf herrscht nicht zuletzt auch deshalb, weil laut Analysen von Fachleuten das möglichen Schadenspotenzial im Katastrophenfall in einer gewaltigen Größenordnung zwischen 60 bis 70 Millionen Euro liegt, also verheerende Folgen zu befürchten wären.

Die Angst vor Hochwasser hat die Orte an der Mur und ihr Umland schon ewig geprägt. Zahlreiche Katastrophen hatten immer wieder verheerende Schäden verursacht. Erst am Ende des 19. Jahrhunderts erfolgte eine durchgehende Regulierung der Mur von Graz bis zur ungarischen Grenze. Damals wurde auch die Gewässerbreite von 76 Meter festgelegt. Das alles ergab jedoch keinen ausreichenden Hochwasserschutz, deshalb wurde – als Reaktion auf die beiden schweren Hochwasserkatastrophen 1965 und 1972 – ein zehn Kilometer langer Schutzdamm errichtet, der im Jahr 1976 fertiggestellt worden ist. Er soll nun auf Höhe der Zeit gebracht werden.



Diese Grafik zeigt die genaue Position und Größenordnung der Stillwasserzone.

Grafik: Grafikstudio Gurgi

HOCHWASSERSCHUTZ

- Der bestehende Damm wird um bis zu rund einem Meter angehoben.
- Für die bodenmechanische Sicherheit und zur Gewährleistung der Bruchsicherheit kommt eine so genannte Schmalwandabdichtung in der Dammachse.
- Länge des Dammbauwerkes:

- 9,7 Kilometer.
- Bestehende Durchlässe und Schieber werden zur Sicherstellung der Bedienbarkeit auch während Hochwasserereignissen adaptiert.
- Bauherren: Stadtgemeinde Bad Radkersburg und Markt-gemeinde Halbenrain.
- Bauzeit: 18 Monate

Aufbruch in ein

PARKTHERME NEWS

Ein voll cooler Kids-Sommer!

Die Schulferien sind da und damit ist jetzt endlich viel Zeit für Spaß und Action in der Parktherme! Und auch heuer gibt's hier beim Ferienprogramm "Voll Cool" mit dem Kids-Coach so richtig viel zu erleben. Unser Tipp dazu: In den Sommermonaten wird der Tageseintritt für Kinder von 6 bis 15,9 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Bad Radkersburg von der Stadtgemeinde übernommen. Holt euch dafür einfach den Voll-Cool-Ausweis in der Bürgerservicestelle Rathaus sowie in der Zeltlingerstraße.



Die Parktherme feiert gemeinsam mit Bad Radkersburg 40 Jahre „Bad“ - und das mit einer kräftigen Portion Innovation. Denn nun wird das neue Gesundheitszentrum „Vitamed“ Realität!

Die Erfolgsgeschichte von Bad Radkersburg begann mit kleinen Schlucken - und das im wahrsten Sinne des Wortes. Denn die Trinkkuren im Kurmittelhaus (dem heutigen Kurzentrum) waren die ersten Heilbehandlungen, die mit dem ca. 10.000 Jahre alten, magnesiumreichen Mineralwasser aus der Tiefe durchgeführt wurden. Es war der erste Impuls für die Entwicklung zu einer der bedeutendsten Gesundheitsdestinationen Österreichs. Und bei eben diesem Fundament der Bad Radkersburger Kurortgeschichte wird - passend zum 40-jährigen Jubiläum - nun ein neues, zukunftssträchtiges Kapitel aufgeschlagen. Denn der Startschuss zur Neuerrichtung des Kurzentrums als „Vitamed Ge-



Patrick Sax
GF der Beteiligungsholding

sundheitszentrum“ der Parktherme ist im vergangenen Mai gefallen.

Neue Synergien

„Mit einem leistungsstarken Angebot und erweiterten Raumkapazitäten ist das neue Vitamed nach einer Verdreifachung der Kurpatienten in den letzten Jahren der logische Folgeschritt, um für die Zukunft gerüstet zu sein“, betont Patrick Sax, Geschäftsführer der Beteiligungsholding. Mit dem Anschluss an die Parktherme wurde dabei nicht nur ein wichtiger Modernisierungsschritt für das Kurzentrum getan, sondern ebenso der Auftakt zu einem neuen Kurzeitalter in Bad Radkersburg vollzogen: „Es ergeben sich viele tolle Synergien, die wir für ein neues, einzigarti-

ges Angebot für all unsere Gäste nutzen können“, ist Prokurist Rudolf Weber überzeugt. Ziel ist dabei ein optimales Zusammenspiel von Therme und Vitamed. Ein Beispiel ist hier, dass die Vitamed-Trainingsgeräte auch den Parktherme-Gästen zur Verfügung stehen oder wiederum nach Therapiebehandlungen das heilsame Bad im Thermalwasser in nur wenigen Schritten zu erreichen ist. Ein weiteres wichtiges Detail am Rande: Auch die gleiche Anzahl an Parkplätzen sind für die Thermebesucher in der Errichtungsphase vorhanden. Schon bis Ende des Jahres soll das Vitamed konkrete Formen annehmen, die Fertigstellung ist für Herbst 2017 geplant. Während der Realisierungsphase wird das Angebot der Parktherme zudem in vollem Umfang und in gewohnter Qualität nutzbar sein. Hier kann man natürlich auf reichlich Erfahrungswerte aus dem Revitalisierungsjahr der Parktherme zurückgreifen: „War es damals nahezu eine Operation am offenen Herzen, so steht uns heute bei laufendem Betrieb eine etwas leichtere Aufgabe bevor“, versichert Geschäftsführer Siegfried Feldbauer.

neues Kur-Zeitalter

INFO

Der Startschuss zum Elf-Millionen-Euro-Investitionsprojekt „Vitamed“ fiel Anfang Mai diesen Jahres. Bereits im Herbst 2017 wird die Inbetriebnahme erfolgen. Bis Ende des Jahres entsteht der Rohbau.

chert Geschäftsführer Siegfried Feldbauer.

Long Life

Selbstverständlich setzt man auch im neuen Vitamed auf das heilsame, heimische Mineralwasser der Stadtquelle, durch das die Thermenstadt als Gesundheitsdestination groß wurde. Die Trinkkuren fördern die Leistungsfähigkeit, helfen beim Stressabbau und werden bei Magnesiummangel, chronischen Entzündungen der Niere sowie chronischen Harnwegsinfektionen eingesetzt. Das besondere Mineralwasser ist heute unter dem Namen „Long Life“ erhältlich - so kann man auch zu Hause ein Stück Gesundheit aus Bad Radkersburg genießen.



Hinter dem wohl schönsten Bauzaun weit und breit entsteht das neue Gesundheitszentrum Vitamed der Parktherme - und das bei uneingeschränktem Thermenbetrieb.

Diesmal kommt Aston Villa!

Eine spannende EM nähert sich dem Ende und so gilt es für alle Clubs, den Blick wieder auf den eigenen Erfolg zu richten. Schließlich steht die nächste Fußballsaison und damit der Kampf um Sieg und Aufstieg kurz bevor. Um dafür bestens gewappnet zu sein, ist auch heuer für viele Top-Mannschaften Bad Radkersburg die erste Adresse - allen voran für Aston Villa, die hier mit ihrem neuen Trainer Roberto di Matteo Anfang Juli ihr Trainingslager aufschlagen. Der englische Verein folgt damit dem Titelverteidiger der Premier League, Leicester

City, der erst letztes Jahr in der Thermenstadt den Grundstein für eine fulminante Saison und den Meistertitel gelegt hatte. Trainer Roberto di Matteo soll nun Aston Villa aus der zweiten Liga zum Aufstieg führen. Matteo hatte bereits 2012 in nur drei Monaten FC Chelsea zum größten Triumph seiner bisherigen Vereinsgeschichte - dem Gewinn der UEFA Champions League - verholfen. Bad Radkersburg ist aber natürlich nicht nur die Top-Adresse für englische Teams, auch der FC Kopenhagen und Rubin Kazan trainieren heuer in der Thermenstadt.



Roberto di Matteo beim Champions-League-Sieg 2012, heuer ist er mit Aston Villa von 7. bis 14. Juli in Bad Radkersburg.



Die E-Werk-Mitarbeiter F. Neumayr, T. Weinhandel (hvlnr.), S. Rudigier und E. Geissler-Klöckl (vvlnr.) mit dem Smart Meter.

Strom wird jetzt smart!

Bald ist es soweit und eine neue Generation an intelligenten Stromzählern wird die bisherigen Systeme ersetzen: Die Rede ist vom sogenannten Smart Meter, der künftig mehr Transparenz beim eigenen Stromverbrauch geben soll. In Bad Radkersburg ist die Umstellung auf das neue, intelligente Zählersystem bereits diesen Herbst geplant, bis Ende 2019 müssen per Gesetz 95 Prozent der Zählersysteme Smart Meter sein. Und dafür hat sich das heimische E-Werk bestens gewappnet: „Über einen Zeitraum

von mehr als drei Jahren haben wir in Pilotprojekten mit anderen E-Werken die Technologien von unterschiedlichen Unternehmen getestet, um über eine europaweite, öffentliche Ausschreibung für Bad Radkersburg die beste Lösung zu finden“, erzählt Betriebsleiter Franz Neumayr.

Neues Energiebewusstsein

Der Smart Meter eröffnet eine Reihe an Möglichkeiten, die von der Fernablesung über Alarmsysteme bei Störungen bis hin zu speziellen Tarifen reichen. Diese können künftig besser

auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten werden. Eine genaue Übersicht über den eigenen Energieverbrauch zählt laut Neumayr aber zu den größten Vorteilen von Smart Metering. Kunden können zu jeder Zeit über ein persönliches, sicheres Webportal auf ihre Messdaten zugreifen: Hier sieht man, wann wie viel Strom verbraucht wurde. „So kann auch bei unseren Kunden ein neues Bewusstsein für Energie entstehen - und das ist das aller smarteste an diesem System“, freut sich Franz Neumayr.



Foto: FC Bad Radkersburg

Gratulation - Meister UnterligaSüd

Nach intensiver Vorbereitung, verbunden mit einem Trainingslager in Umag, startete der FC Servus Solar-Autohaus Peternel Bad Radkersburg (kurz FCBR) als Herbstmeister und mit 8 Punkten Vorsprung in die Rückrunde der Saison 2015-2016. Die ersten neun Spiele wurden mit zum Großteil souveränen Leistungen alle gewonnen und

die Mannschaft sicherte sich bereits vier (!) Runden vor Saisonende den Meistertitel. Trotz drei etwas unglücklicher Niederlagen in den restlichen vier Spielen betrug am Ende der Meisterschaft der Vorsprung auf den Vizemeister DUSV Loipersdorf nebst einer phantastischen Tordifferenz (+ 50) noch immer satte neun Punkte.

Torschützenkönig Denis Zilavec mit 31 Toren vor Luka Frljuzec mit 27 Treffern. Spielergebnisse: 3:1 Bad Blumau, 6:2 Straden, 2:1 in Eichkögl, 3:1 Bairisch Kölldorf, 4:0 in Paldau, 6:2 Hof, 4:2 in Pircha, 6:2 Deutsch Goritz, 5:2 in Siebing, 1:2 Gleisdorf II, 1:2 in Dietersdorf/Loipersdorf, 5:2 St. Stefan/R., 1:2 in Frannach. *Autor: Alois Münzer*

Aufstieg geschafft

Eine erfolgreiche Saison 2015/16 haben die Spielerinnen des TuS Bad Radkersburg Volleyball absolviert. Die 1. Damenmannschaft schaffte den Aufstieg in die 1. Landesliga, die höchste Spielklasse in der Steiermark. Auch in der kommenden Saison bleibt die Kampfmannschaft in ganzer Stärke mit Trainer Janko Hochstätter erhalten. Die 2. Damenmannschaft hat sich in der Gebietsliga mit dem 2. Platz sehr gut geschlagen. Hier spielen einige Talente, die auch schon in der ersten Mannschaft zum Einsatz kommen.



Foto: TuS Bad Radkersburg Volleyball



Foto: TuS Bad Radkersburg Volleyball

Volleyball Zukunft

Ganz besonders stolz sind wir auf die jüngsten Spielerinnen, die mit unserem Nachwuchstrainer und sportlichen Leiter Heimo Witsch tolle Erfolge erzielten. Jana und Elena Sammt mit Veronika Witsch wurden im U-11 Bewerb in Eisenerz steirischer Landessieger und erreichten bei den Bundesmeisterschaften in NÖ den 5. Platz. Verstärkt durch Anja Fichtner und Ramona Jurkowitsch wurde das Team Vizelandesmeister im U-12 Bewerb.

Autor: Sonja Witsch

Mannschaft

Meistermannschaft 2015-2016 (in alphabetischer Reihenfolge)
Fajfar Bojan, Friedl Tarek, Frljuzec Luka, Hernach Marcel (Kapitän), Klanfar Andreas, Knoller Alexander, Maitz Christof, Mass Robin, Milak Marc, Mörec Mitja, Puntigam Julian, Resnik Markus, Sisko Blaz, Slavic Darjan, Smolkovic Primoz, Spahic Semir, Taschner Johannes, Taschner Simon, Ulrich Bernd, Zilavec Denis.
Im Herbstdurchgang noch dabei: Leitner Mario und Uhan Borut (Karriereende), Cerkic Haris und Filipic Marko (zu Halbenrain), Klein Jonas und Mischak Manuel (verliehen an Mureck). Meistertrainer: Prosser Martin, Milak Günther (Co). Die Vereinsfunktionäre sind hinsichtlich Verstärkungen für die Oberliga Südost bereits sehr aktiv!

Wüstenlauf

Mit 1030 Teilnehmern war der 15. Parktherme Wüstenlauf in Bad Radkersburg ein voller Erfolg. Angefeuert wurden die „Wüsten-Läufer“ von mehreren Tausend Zaungästen entlang den Lauf- und Walkingstrecken sowie am Hauptplatz. Sie hatten das sonnig-heiße Wetter genutzt und waren zum Start in Scharen in die Innenstadt gepilgert.



Foto: Parktherme

Rückblick

Die SchülerInnen konnten bei mehr als 40 Konzerten und Vorspielstunden ihr Erlerntes der Öffentlichkeit präsentieren. Highlight des Musikschuljahres waren neben zahlreichen Wettbewerben auch eine Welturaufführung im April (Konzert für E-Gitarre und Orchester von Franz Wetzelberger), sowie eine Konzertreise nach Ungarn. Zum Abschluss des Musikschuljahres gab es das traditionelle Orchesterkonzert im Zehnerhaus. Weitere Infos unter www.musikschule-badradkersburg.at



Foto: Barbara Majcan

40 Jahre Musikschulleitung

Dir. Arnfelser blickt zurück: Nach meinem Studium wurde ich im Jahre 1976 mit der Leitung der Musikschule Bad Radkersburg betraut. In meiner 40 jährigen Unterrichtstätigkeit an der Musikschule war neben der Schulleitung der Hauptfachunterricht für Trompete und Blechbläser, Unterricht in Musiktheorie, Orchesterleitung

und Blechbläserensembles, auch überregionale Kontakte mit anderen Musikschulen in Slowenien und Ungarn, ein wichtiger Aufgabenbereich meiner Funktion als Musikdirektor. 1991 wurde ich als Lehrbeauftragter an die Kunstuniversität Graz Abt. Musikpädagogik berufen. 2002 wurde mir vom Bundespräsidenten der Berufsti-

tel Professor verliehen. Ich blicke auf 40 arbeitsreiche künstlerisch und pädagogisch beruflerfüllte Jahre an der Musikschule zurück. Der Musikschule unter dem neuen Leiter Alfred Ornig wünsche ich weiterhin viel Erfolg für die musikalische Ausbildung unserer Jugend sowie der kulturellen Entwicklung unserer Region.



Foto: Barbara Majcan

Abholung

Freitag Nachmittag 15-18 Uhr und Samstag Vormittag 9-12 Uhr sind in der Kaserne die Tore beim Zeit-Hilfs-Netz geöffnet. Bedürftige Bürger der Gemeinde können Kleidung, Spielsachen, Möbeln usw. abholen sowie gemeinsame Stunden verbringen. Motto: "Menschen helfen sich gegenseitig"



Foto: Zeit-Hilfs-Netzwerk

Bücherei Abend

In der Bücherei Bad Radkersburg fanden heuer bereits zwei Abendveranstaltungen statt. Am 20. Jänner las die österreichische Autorin Vea Kaiser aus ihrem neuen Roman „Makarionissi oder Die Insel der Seligen“. Am 20. April referierte Univ.-Prof. Dr. Manfred Prisching zum Thema: „Alles fließt. Wir sind alle nicht normal“. Mitveranstalter der sehr gut besuchten Veranstaltungen war der Verein der Freunde der Bücherei Bad Radkersburg. Besuchen sie auch die neue Website <http://buecherei-radkersburg.bvoe.at/>

Kameradenwahl

Am 17. 04 2016 hielt der hiesige Ortsverband des Österreichischen Kameradschaftsbundes seine Generalversammlung im GH Brunnenstadl ab. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden folgende Kameraden gewählt.
Obmann ALOIS PAURITSCH; Obmann Stv. Josef GANGL; Obmann Stv. Franz POTZER; Schriftführer Gerhard GÖTSCHL; Kassier Karl WEISS. Alle Funktionen wurden einstimmig gewählt...



Foto: Kameradschaftsbund

Marlene, geboren im April, ist bereits das zweite Kind von Ana-Maria und Alexander Aminger in Goritz bei Radkersburg.



Johanna, geboren im März, macht ihre Eltern, Bianca Aminger und Nikolaus Amschl, in Goritz bei Radkersburg glücklich.



Über Anja Christina, geboren im Mai, freuen sich die Eltern, Manuela Praßl und Christian Hopper, sowie zwei Geschwister am Neudörfweg.



Die kleine Viktoria ist schon das dritte Kind von ihren Eltern, Renate Gombotz und Manfred Fink, in Hummersdorf.

Herzlich willkommen!



Klein Lorenz, er erblickte im März das Licht der Welt, begeistert seine Eltern, Karin Ruckenstuhl und Daniel Fortmüller.



Stolz auf Theo Maximilian Heinz, geboren im Februar, sind seine Eltern, Natalie Puschnik und Stefan Gombocz, am Brunnenweg.



Über Richard Christian, zur Welt gekommen im Februar, freuen sich in Zeltling die Eltern, Gertrud und Mario Preßnitz.



David, zur Welt gekommen im April, bereitet seinen Eltern, Daniela Kecht und David Potzinger, in Pfarrsdorf große Freude.

Englisch

Sprache(n) muss man lernen, entweder spielerisch als Kind oder mühsam als Erwachsener. Seit Jahren wird im Kindergarten Zeltlingerstraße nun Englisch in einer kindgemäßen und zwanglosen Atmosphäre von einer geschulten Kindergartenpädagogin angeboten. Da Kinder von Natur aus neugierig und allen Dingen gegenüber offen sind, haben sie keinerlei Hemmungen. „Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt“ (Wittgenstein)



Foto: Volksschule



Foto: Kindergarten

Energieschlaumeier Auszeichnung

Was haben Eiskugleinheiten mit Energiesparen zu tun? Die Antwort darauf gab es im April 2016 an unserer Volksschule mit dem Projekt „Kids meet Energy“ - die Ausbildung zum Energieschlaumeier. Ermöglicht wurde das Projekt durch die Energie Steiermark. Dem Energieversorger ist es ein besonderes Anliegen vor allem auch

unsere Jugend als Gestalter der Zukunft in Richtung energie- und umweltbewusstes Handeln zu sensibilisieren. Mit diesem preisgekrönten Energieschulungsprojekt der Energieagentur Baierl, gelang es eindrucksvoll unseren Volksschulkindern auf spielerischer Weise und mit vielen Experimenten den sinnvollen und bewussten Umgang mit

Energie näher zu bringen. Krönender Abschluss des Projekts war die Übergabe der begehrten Zertifikate an die 14 hochmotivierten Energieschlaumeier durch Bürgermeister Heinrich Schmidlechner, Direktorin Nina Prelec-Praßl BEd, der Klassenlehrerin Dipl.-Päd. Helga Reiter sowie Dipl.-Freizeitpäd. Verena Kozel



Foto: Kindergarten

Elternverein Neu

Der Elternverein der VS, NMS & Musikschule ist ein Forum für alle interessierten Eltern, denen das Wohl aller Kinder am Herzen liegt. Jeder freiwillige Mitarbeiter findet sicher ein Aufgabengebiet, wo er sich optimal einbringen kann. Bei der Mitgliederversammlung am 30.05.2016 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die „neuen“ Mitglieder vom Elternverein sind: Obfrau Jurkowitsch Karin, Obfrau-Stellvert. Schemeth Linda, Kassier Sammt Andrea, Schriftführer Busetto Anna.



Foto: Elternverein

Ein Kindergartenjahr schließt

Leiterin Patz berichtet: Vor allem die letzten Kindertage nutzen wir für besondere Projekte. Für 11 Kinder, die das letzte Jahr im Kindergarten Südtirolerplatz sind, gab es eine spannende Zugfahrt mit einem interessanten Ziel. Sie machten sich auf den Weg nach Graz zum Flughafen, den sie bei einer Führung bestaunen konnten. Gemeinsam machten wir einen Spaziergang durch die Stadt Bad Radkersburg und genossen ein köstliches Eis am Hauptplatz. Ebenso genusslich war die Aufführung des Theaterstückes „Die Blumengeschichte“ im Zehnerhaus, die wir uns nicht entgehen ließen. Weitere Projektstage folgten: eine Stadtführung, ein Waldtag mit den Jägern von Altneudörfel und Pfarrsdorf, der Besuch eines Zauberers in Klöch, ein Kennenlern-Besuch der Polizei und unser Abschlussfest. Wir möchten uns bei allen Eltern bedanken, die uns bei den Projekttagen und bei der Organisation unterstützten.

Fotos: KK (8x)

WIR GRATULIEREN

Direkt nach der Jubiläumsmesse konnte Bürgermeister Heinrich Schmidlechner Pfarrer Rupert Helmetsberger aus Goritz b.R. zum 95. Geburtstag gratulieren.



Zum 90. Geburtstag von Josefa Prelog kam Bürgermeister Heinrich Schmidlechner ins Haus Elisabeth und gratulierte im Namen der Stadtgemeinde



Bürgermeister Heinrich Schmidlechner überbrachte Hedvika Ojstersek, Hauptplatz Glückwünsche zum 90. Geburtstag.



Leopoldine Käfer freute sich über die Glückwünsche zum 80. Geburtstag von der FF Pridahof und der Stadtgemeinde.



Sehr erfreut war Ludwig Pasch über die von Bürgermeister Heinrich Schmidlechner überbrachten Glückwünsche der Stadtgemeinde zum 80. Geburtstag.



Christine Padaric freute sich in ihrem Garten in Laafeld über die Gratulationen von Bürgermeister Heinrich Schmidlechner zu ihrem 80. Geburtstag

SPÖ Vizebürgermeister Christian Duric, FPÖ Gemeinderätin Gabriele Karlinger und BBR Stadtrat Manfred Mikl gratulierten Karl Praßl aus Goritz b. R. zu seinem 80sten Geburtstag. Vizebürgermeister Duric bedankte sich dabei auch bei ihm für seine 23jährige Tätigkeit im Gemeinderat Radkersburg Umgebung, denn während seiner Amtszeit konnte von Karl Praßl vieles bewirkt und zukunftsweisende Vorhaben vorbereitet werden. Die Oppositionsgemeindevertreter wünschen Karl Praßl noch viele gesunde und glückliche Jahre!



Fotos: KK (7x)

Zu den runden Geburtstagen (80, 85, 90, 95, 100, usw.) stellt sich die Stadtgemeinde auch als Gratulant ein. Einige Jubilarinnen und Jubilare haben uns erlaubt, ein Foto zu veröffentlichen. Zusätzlich gratulierte die Stadtgemeinde im März zum 80iger Ernst Spekovius (Laafeld), Friederike Klöckl (Murgasse) sowie im April zum 80iger Gudrun Lenz (Am Grünanger) und zum 85iger Angela Deutsch (Dr. Kamniker-Straße). Im Mai wurden zum 85iger Angela Weidlinger (Haus Elisabeth) und im Juni zum 85iger Johann Ferk (Haus Elisabeth) gratuliert.

Ausstellungen

In den folgenden Jahren sollen die Dörfer der ehemaligen Gemeinde Radkersburg Umgebung im Mittelpunkt der Museumsarbeit stehen. Die Kernaufgaben Sammeln, Bewahren, Erschließen, Forschen und Ausstellen werden verstärkt auf diese Orte ausgerichtet sein. Nach der Ausstellung im Vorjahr über Altneudörf und den Prentlhof ist es heuer das Dorf Hummersdorf, dem eine Ausstellung im „Museum im alten Zeughaus“ bis Juni 2017 gewidmet ist. Das Museum als Ort der Begegnung, Wissensvermittlung und Kommunikation möchte die Bewohnerinnen und Bewohner dafür gewinnen, Objekte, Dokumente, Fotografien und ihr Wissen zur Verfügung zu stellen, um dieses für nächste Generationen zu bewahren.



Foto: Barbara Majcan

Hummersdorf im Museum

Die diesjährige Sonderausstellung im „Museum im alten Zeughaus“ widmet sich ganz dem Dorf Hummersdorf. Herzstück der Ausstellung ist sicherlich die Portraitreihe der ältesten Bewohner, fotografiert von Barbara Majcan.

Die Themen erstrecken sich von den Ursprüngen des Dorfes bis hin zur Entstehung von Neu-

hummersdorf: Bronzezeitliche Funde sowie die provinziäl-römischen Hügelgräber deuten auf eine frühe Besiedlung hin. Der Bogen spannt sich weiter zu den ersten genannten Bauern unter der Grundherrschaft der Wechsel über die Vulgonamen bis hin zum heutigen Entwicklungsstand. Weitere Themen sind das Arbeiten in der Landwirtschaft

wie auch religiöse Feste und Bräuche. Dies und mehr wird im Museum beleuchtet. Heute ist es die gute Dorfgemeinschaft, die außergewöhnlich und erwähnenswert ist. Zum Gelingen der Ausstellung haben zahlreiche Menschen einen enormen Beitrag geleistet, an dieser Stelle sei ihnen noch einmal herzlich gedankt. Autor: Beatrix Vreca

Ausflug nach Wien

Schönes Wetter und gute Laune erfreuten die Teilnehmer des Ausfluges in den Tiergarten Schönbrunn und in den Wiener Prater von SPÖ und Kinderfreunden Bad Radkersburg. Ein herzliches Dankeschön an Karl Ruhdorfer für die Organisation eines perfekten Ausfluges. Es starteten über 90 Erwachsene und Kinder mit zwei Bussen (am Bild nur ein Bus ersichtlich da der zweite zu schnell für das Foto war) bei herrlichem Frühlingwetter in Richtung Wien. Während der Busfahrt gab es eine Jause für die Teilnehmer.



Foto: KK



Foto: oberhollener.kommunikation

Gast in Innsbruck

Bad RADkersburg zu Gast in Innsbruck Bauern rührten die Werbetrommel für die Region. Was macht gutes Kürbiskernöl aus? Welche Genussstipps bietet die Region Bad Radkersburg in diesem Jahr? Viele Fragen hatten die Tiroler und sie staunten nicht schlecht, als Rad-Butler Seppi Gombocz seine Runden durch Innsbruck drehte. Der Tourismusverband Region Bad Radkersburg sowie die Wein- und Kürbisbauern hatten viele Tipps und allerlei zum Verkosten im Gepäck.

Kernöl

In diesem Jahr haben 467 Betriebe an der Landesprämierung des Steirischen Kürbiskernöles g.g.A. teilgenommen. Betriebe der Gemeinde mit der Prämierungsplakete 2016 sind: Drexler Manfred Neudörfweg, Hopfer Christian Neudörfweg, Majczan Josef Sicheldorf.



Foto: Thomas Rauggan



Verleihung Gemeindewappen

Am 28. Jänner 2016 fand vor dem Rathaus der Stadt Bad Radkersburg durch Herrn Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer die offizielle Verleihung des Stadtwappens statt. Mit Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 10. September 2015 LGBl. Nr. 72 wurde an die Stadtgemeinde Bad Radkersburg das Recht zur Führung eines Gemeindewappens verliehen.

Beschreibung des Wappens: „Ein achtspeichiges goldenes Rad in rotem Schild.“ Im Zuge eines kleinen Festaktes im Beisein des Stadtrates konnte Bürgermeister Heinrich Schmidlechner die Verleihungsurkunde von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer entgegen nehmen.

Vorsicht! Sie sind gefährlich

Zwei der gefährlichsten Pflanzen sind: Die Beifußblättrig Ambrosie wurde zu einem Problemunkraut, sie gehört zu den stärksten Allergieauslösern. Bei kleinen Beständen: - händisches Ausreißen mit der Wurzel, mehrmaligen tiefes Mähen vor der Blüte - Pflanzen nach der Blüte nicht mehr kompostieren – im Plastikbeutel als Restmüll entsorgen - Handschuhe und ev. Staubmaske (Blüte) verwenden - Chemische Bekämpfung nur mit zulässigen Pflanzenschutzmitteln



Ambrosie

Foto: Bezirkskammer SüdOstSteiermark

Der Riesenbärenklau ist einer der gefährlichsten Neophyten. Hautkontakt führt mit Sonnenlicht zu schweren Verbrennungen und kann bleibende Hautschäden verursachen. Das Vorkommen ist unverzüglich der Gemeinde oder der BBL Südost (Christian Semmler 0676/86 643 216) zu melden. Bekämpfungsmaßnahmen: - Abtrennung aller Blütenstände, nicht im Kompost entsorgen (beim Bauhof abgeben) - Ausstechen der Pflanze 15cm tief in der Erde, und mit durchtrennter Wurzel zum Vertrocknen liegen lassen. Informationen: www.bad-radkersburg.gv.at/kundmachung



Riesenbärenklau

Foto: Landwirtschaftskammer



Foto: GIS der Stadtgemeinde

Flächenwidmungsplan Neu

Aufgrund der Gemeindegemeinschaften müssen die bisherigen Örtlichen Entwicklungskonzepte und Flächenwidmungspläne der ehemaligen Stadtgemeinde Bad Radkersburg und Gemeinde Radkersburg Umgebung überarbeitet werden. Das Örtliche Entwicklungskonzept regelt die langfristige, mindestens 15jährige Entwicklung einer Gemeinde.

Der Flächenwidmungsplan regelt die Siedlungsentwicklung einer Gemeinde, legt Bauland, Freiland, Verkehrsflächen fest und ist für das Bauverfahren von Bedeutung. Dazu können im Zeitraum von 13.6.2016 bis 26.8.2016 schriftliche Planungswünsche und -anregungen eingebracht werden. Auskünfte werden im Bauamt erteilt. www.bad-radkersburg.gv.at/kundmachung



Foto: kk

Rebzikade Bekämpfung

Erste Larven des dritten Larvenstadiums wurden gefunden – Bekämpfungsmaßnahmen sind durchzuführen. Weinhecken, Weinlauben, Einzelstöcke, Direktträgerreben: Für diese gibt es derzeit kein zugelassenes Pflanzenschutzmittel. Zur Abschirmung des Zikadenfluges soll die Bekämpfung durch das Anbringen von Gelbtafeln erfolgen. Die Fallen sind von Mitte Juli bis Anfang Oktober anzuwenden. Einzelstöcke – 2 Gelbtafeln pro Stock,

größere Hecken – 1 Gelbtafel / Laufmeter. Bewirtschaftete Weingärten und Vermehrungsflächen sowie Biobetriebe: Bewirtschafter von Weingärten werden über die Bezirkskammern für Land- und Forstwirtschaft informiert. Weitere Informationen werden über den E-Mail-Warndienst versendet. Wer diesen erhalten möchte, kann sich anmelden bei: sabrina.dreisiebner-lanz@lk-stmk.at. Oder bei den Bürgerservicestellen bzw. www.bad-radkersburg.gv.at/kundmachung.

Advertisement for the 'Daheim' app. Text: 'Nie mehr Abfuhrtermine vergessen! Daheim Die Service-App von Saubermacher'. Includes images of a smartphone and tablet displaying the app interface, and QR codes for iOS and Android. A note says 'JETZT kostenlos downloaden.' The logo for 'AWW RADKERSBURG' is also present.

Imker Meldung

Mit 01.04.2016 ist jeder Imker dazu verpflichtet, sich registrieren zu lassen. Bereits registrierte Imker haben bis zum 01.12.2016 in der Bezirkshauptmannschaft bekannt zu geben, ob die jährliche Erfassung der Bienenstände über eine Ortsgruppe oder selbst erfolgt. Mit 01.01.2017 besteht die Verpflichtung die betreuten Bienenstände zwei mal jährlich an Stichtagen, durch den gewählten Meldeweg, zu erfassen. Nähere Informationen und Formulare www.bad-radkersburg.gv.at/kundmachung

AUFLÖSUNG: Bild 1: Blick vom Rathausurm auf den Brunnen am Hauptplatz; Bild 2: Marienstatue am Haus Emmersstraße 15; Bild 3: Wein- u. Sekbar Golden Rain (ehemals: Geschäft Benker, Langgasse); Bild 4: Büchschrank Martinec in Schieldorf; Bild 5: Blumenhof Bender in Pfansdorf

Fotorätsel

Als Einstimmung auf den Sommer hat Wolfgang Löschnigg für unser Fotorätsel aus seinem Archiv Bilder von Bad Radkersburg (Stadt und Umgebung) hervorgeholt. Die Fotos sind bewusst nicht beschriftet, um die Möglichkeit zum Raten zu geben.



Fotos: Löschnigg (5)

Jetzt wird wieder flanirt!

Das Sommershopping-Event „Flanieren und Radieren“ ist zurück. Auch heuer darf man sich mit den Motto-nächten auf ein kunterbuntes Bummeln freuen.

Mit kleinen Ensembles der Musikschule von Bad Radkersburg, die mit jazzigen oder auch rockigen Klängen durch die Altstadt zogen, war der Auftakt zum diesjährigen „Flanieren und Radieren“ am 1. Juli ein besonders schwungvoller. Und bunt soll es auch weitergehen: So wartet die Altstadt an jedem Freitagabend mit einer neuen Mottonacht auf, die das Sommershoppingevent von Bad Radkersburg zu einem ganz



einmaligen machen. Doch heuer wird's auch etwas jugendlicher! Streetworker und DJs sorgen beim Flanieren und Radieren in Bad Radkersburg für Unterhaltung bei den jüngeren Besuchern, während die etwas ältere Generation beim Bummeln

ganz in das mediterrane Flair der Altstadt eintauchen kann.

Flanieren und Radieren findet jeden Freitag von 18.00 Uhr bis 23.00 Uhr mit folgenden Mottonächten statt:

15. Juli: Rosenrot

22. Juli: Sport

29. Juli: Jeans on!

5. August: Kunst und Kultur

12. August: Die weiße Nacht

19. August: Echt steirisch

26. August: Modeherbst

2. September: Bad Radkersburger Flohmarkt

KURZ & BÜNDIG

● Konzerte

Fantasy Open Air, am 17. Juli 2016, ab 17.00 Uhr, am Hauptplatz.

Jamsession mit den Dozenten und Teilnehmern des Soul-&-Blues-Workshops sowie Gastmusikern, am 1. August 2016, ab 20.30 Uhr im Zehnerhaus.

Zarewitsch Don Kosaken, am 3. August 2016, ab 20.00 Uhr, in der Stadtpfarrkirche von Bad Radkersburg.

Arienabend - Preisträgerkonzert, am 14. August, ab 19.45 Uhr im Zehnerhaus von Bad Radkersburg. VVK: 13,00 Euro, AK: 16,00 Euro.

Hello Chello, am 3. September 2016, ab 19.30 Uhr, in der Frauenkirche.

Fingerstyle mit Marcus Schlesinger, am 22. September 2016, ab 19.45 Uhr im Zehnerhaus. VVK: 13,00 Euro, AK: 15,00 Euro.

● Kino

Open-Air-Kino „Verstehen Sie die Béliers?“, am 22. August 2016, ab 20.30 Uhr, am Frauenplatz.

● Sporttag

17. Steirischer Schulsporttag, am 7. Oktober 2016.

● Volleyball

„Beach Cop Cup“ - Quattro-Beach-Volleyball Turnier für Blaulicht- und Einsatzorganisationen, von 6. bis 8. September 2016 in der Parktherme von Bad Radkersburg.

● Feste

Dämmerchoppen der Freiwilligen Feuerwehr Pridahof, am 16. Juli 2016, ab 18.00 Uhr im Rüsthaus Pridahof.

Musik und Wein mit der Stadtkapelle Bad Radkersburg, am 23. Juli 2016, ab 19.45 Uhr, am Frauenplatz von Bad Radkersburg.

Frühchoppen der Freiwilligen Feuerwehr Goritz, am 14. August 2016, ab 10.00 Uhr, im Rüsthaus Goritz.

Dorffest mit Fußballturnier, am 15. August 2016, ab 9.00 Uhr, beim Dorfhaus in Pfarrsdorf.

Kürbisfest, am 10.

September 2016, ab 12.00 Uhr am Frauenplatz von Bad Radkersburg.

● Architektur

Auf den Spuren eines genialen Architekten „Domenico dell'Allio“, am 9. August 2016 ab 19.30 Uhr. Treffpunkt: Gästeinfo.

● Wandern

mit Helga Kirchengast am 15. Juli 2016, ab 17.00 Uhr. Erleben Sie im Rhythmus der Jahreszeiten einige Stunden vielfältiger Wege für Ihre ganzheitliche Gesundheit - bei entschleunigendem und geistreichem Wandern. Teilnahmegebühr: 15,00 Euro.

● Bühne

„Alle sieben Wellen“, am 18. September 2016, ab 19.45 Uhr im Congresszentrum Zehnerhaus. Nach dem E-Mail-Roman des österreichischen Schriftstellers Daniel Glattauer. VVK: 12,00 Euro, AK: 15,00 Euro.

Mehr
Informationen
auf
www.ra2.at

IMPRESSUM

Bad Radkersburg – „Informationen zur Stadt und zu deren Gesellschaften“.

Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Bad Radkersburg, Bürgermeister Heinrich Schmidlechner. Chefredakteur: Vizebürgermeister Mag. Josef Sommer. Konzept: iii-Media, Graz. Redaktion: Mag. Marion Handler, Andreas Puntigam, Mag. Nina Wagner. Fotos: BR, Wolfgang Löschnigg, Parktherme. Produktion: inSELL – Medienagentur, Humboldtstraße 21, 8010 Graz.